



DIE REGISSEURIN GIBT FRANZISKA MARIA PÖSSL UND VERA MARIA SCHMIDT ANWEISUNGEN AM SET.

KLAPPE, DIE ERSTE

VON KARIN KONTRY

Seit zehn Jahren kooperiert die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit der Ludwigsburger Filmakademie und bietet jungen Schauspielstudierenden in einem gemeinsamen Workshop die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten für das Spiel vor und mit der Kamera auszubauen.

Simon Mazouri muss draußen bleiben. Schon zum siebten Mal. Während drinnen, in einem Raum mit dem unspektakulären Namen MET 153 die fette Party steigt, wartet er vor der Tür wieder einmal darauf, sein Zeichen zu bekommen. Da ist es! Vera Maria Schmidt, die für heute Wiebke ist, lässt ihn herein. Mitten in den Dreh für *3 Zimmer Küche Bad*, Szene 26. Mitten in seine Rolle als Michael. Und mitten hinein in eine Situation, die zeigt, was ihm die ersten zwei Wochen des insgesamt sieben Wochen dauernden Filmschauspielworkshops an der Baden-Württembergischen Filmakademie in Ludwigsburg schon gebracht haben.

Der Kurs gehört zu den führenden Angeboten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Immer mehr Agenturen schicken die bei ihnen unter Vertrag stehenden jungen Schauspielerinnen und Schauspieler in den Südwesten Deutschlands, damit sie ihre Präsenz auf der Kinoleinwand oder im Fernsehen verbessern. Für die Schauspielstudierenden an der HMDK Stuttgart ist die Teilnahme am Filmschauspiel-Workshop fester Bestandteil des Lehrplans. Den jungen Mimen soll nicht nur das Handwerkszeug auf den Weg in das aufregende, aber eben auch harte Filmgeschäft mitgegeben werden. Sondern sie sollen auch die Möglichkeit bekommen, ihr eigenes Profil zu entdecken und ihren Charakter zu schärfen.

Perfekt sein von Anfang an, das wird nicht erwartet. Auch nicht von Simon Mazouri, der an diesem Drehtag noch ein paar Mal auf seinen Einsatz warten müssen. „Es dauert eben, bis alles genau so sitzt, dass es auf dem Bildschirm gut rüberkommt“, beschreibt Mazouri seine bisherigen Erfahrungen am Set. „Vor der Kamera muss man etwa eine ganz andere Präsenz entwickeln, als auf der Bühne eines Theaters.“ Manche DarstellerInnen – wie etwa Julia Koschitz, Hans-Jochen Wagner oder Fahri Yardim – haben dank des Feinschliffs im Workshop den erfolgreichen Weg ins Filmbusiness geschafft und wurden sogar direkt aus dem Kurs heraus für spannende Produktionen besetzt. „Als Regisseur wünsche ich mir Schauspieler, die auch mündig sind, mit dem Stoff umzugehen“, erklärt Christian Wagner den Ansatz des Kurses. Er ist nicht nur selbst Regisseur und Drehbuchautor, sondern unterrichtet an der Filmakademie Baden-Württemberg Spielfilm, Development und Schauspiel. Vor allem aber ist er einer der Initiatoren des Filmschauspielworkshops. Wie alle Dozierenden des Kurses kann er nicht nur Theorie vermitteln, sondern direkt aus der Praxis der Filmarbeit